

Region

Die Mobilität im Umbruch

Biel Wie sehen die Bedürfnisse bei der Mobilität aus? Und welche Infrastruktur ist gefragt? Diese Fragen standen im Zentrum der Mitgliederversammlung des TCS Biel-Seeland.

Der TCS Biel-Seeland hat seine Mitgliederversammlung in der der Residenz au Lac durchgeführt. Gastreferent Jürg Wittwer, Generaldirektor des Touring Club Schweiz, unterstrich die Rolle des TCS.

Seit über 100 Jahren sei der TCS ein Pionier in der Verkehrssicherheit und in der Hilfe für unterwegs. «Diese Rolle ist mehr denn je notwendig», so Wittwer. «Die Mobilität steht am Anfang eines grundlegenden Umbruchs. Der Mensch wird im Umgang mit der Mobilität immer flexibler und wechselt unverkrampft vom Auto zur Bahn und zum E-Bike oder bestellt ein Uber», so Wittwer weiter. «Darum wird es immer schwieriger, vom typischen öV-Benutzer oder vom typischen Autofahrer zu sprechen. Der TCS passt sich dieser Entwicklung an.»

Neu im Vorstand

Sämtliche durch den Sektionsvorstand gestellten Anträge hat die Versammlung einstimmig genehmigt.

Darunter die Geschäftsrechnung 2018 sowie das Budget und das Aktionsprogramm für 2019. Die Versammlung wählte zudem neu Daniele Jungi (Ressort Anlässe) in den Vorstand.

Der TCS Biel-Seeland hat rund 23 000 Mitglieder und ist damit der grösste Verein der Region. Der Service umfasst das Technische Center an der Lengnaustrasse 7 in Biel, das Tests und Begutachtungen durchführt, Beratung und Begutachtung bietet und ein breites Verkaufsangebot bereithält. Auch der TCS-Pannendienst hat dort seine regionale Basis.

Im Fahrtrainingszentrum in Lignières werden Kurse und Trainings angeboten. Geschäfts- und Kontaktstellen der regionalen TCS-Sektion findet man im Center im Bözingenfeld sowie in der Stadt Biel, im Reisebüro Kuoni an der Zentralstrasse 53. *mt*

Den 55. Kranz im Visier

Feldschiessen Der Merzlinger Feldschütze Martin Flückiger nimmt am Wochenende zum 57. Mal am Eidgenössischen Feldschiessen teil. 54 Kränze hat er in seiner langen Karriere bereits geholt.

Markus Dähler

Auch mit 75 Jahren bereitet sich der Merzlinger Feldschütze Martin Flückiger engagiert und konzentriert auf das Feldschiessen vor. In der wöchentlichen Übung im Schützenhaus trainiert er mit dem Karabiner in der 10er-Wertung auf die grün getarnte Feldscheibe. 94 Punkte zeigt die automatische Trefferanzeige an; Flückiger ist zufrieden.

Beim Feldschiessen wird in der B4-Wertung geschossen. Ohne Probenschuss gilt es ernst: Sechs Einzelschüsse, zweimal drei Schüsse im Kurzfeuer und zum Schluss das Serief Feuer mit sechs Schüssen. Im Trainingsprogramm hätte Flückiger mit 10 Vierern das Maximum erreicht.

«Das Feldschiessen ist auch für die regionale Elite ein Herausforderung, alle schiessen mit einem Gewehr oder einer Pistole als Sportgerät, wie diese auch in der Armee Verwendung finden», beschreibt der Schützenveteran die besondere Herausforderung des Feldschiessens mit einem Ordnungsgewehr.

Den begehrten Fellerpreis geholt

Mit 17 Jahren hat Flückiger den ersten Jungschützenkurs besucht, später selber Jungschützen ausgebildet. Zu ihnen gehörte damals auch Hansjörg Gnägi aus Bellmund. Er hat letztes Jahr am Feldschiessen das Maximum um einen Punkt verpasst, aber die Rangliste im Seeland angeführt, und wurde mit dem begehrten Fellerpreis für 70 und mehr Punkte ausgezeichnet.

Mit 65 Punkten gehörte 2018 auch der Bargener Albert Meyer mit Jahrgang 1930 zu den ältesten und erfolgreichen Veteranenschützen.

Während Flückiger sein wertvollstes Resultat am Eidgenössischen Veteranenschiessen in Lausanne mit 488 Punkten in der Kunstwertung erzielte und diese



Er ist bereit: Martin Flückiger vor dem Eidgenössischen Feldschiessen. NICO KOBEL

gewann, schmunzelt Meyer über das Maximalresultat damals vor Jahren am «Obligatorischen».

Anders als Flückiger trainiert er zuhause auf einem «Hometrainer». Dieser zeichnet die Bewegungen bei der simulierten

Schussabgabe auf. «Dabei sehe ich, dass das Manndli am Abzug den Schuss verzieht; der Karabiner kann nichts dafür.»

Schiessen im Alter bedeutet neben den sozialen Kontakten im Schützenhaus auch eine gute

Kondition mit Training, mentale Stärke und natürlich ein gutes Auge.

Nach 25 Vorstandsjahren bei den Merzlinger Feldschützen amtet Flückiger nun bei den Seeländer Schützenveteranen ein letz-

tes Jahr als Präsident und beim Verband Bernischer Schützenveteranen als Vizepräsident und Schützenmeister für die Veteranen und die Jungmannschaft.

Im Merzlinger Schützenhaus unterstützt der frühere Jungschützenleiter auch seine Tochter Claudine. «Wenn Kinder ab zehn Jahren in der Kategorie Jugend am Feldschiessen teilnehmen wollen, betreue ich diese sehr intensiv», so der Veteran. «Das Wichtigste ist die Sicherheit, dann die Instruktion des Ziels über Visier und Korn zur Scheibenmitte». Aber eigentlich ist er froh, wenn die erste Instruktion vor dem Feldschiessen mit Probenschüssen erfolgt.

Weltweit grösster Schiessanlass

Das Feldschiessen ist mit schweizweit 126 000 Aktiven der grösste Schiesssportanlass der Welt.

Im Seeland haben letztes Jahr auf den 17 Schiessplätzen 2120 Schützinnen und Schützen aus 54 Vereinen ihre 18 Schüsse abgegeben. 700 Pistolenschützen absolvierten ihr Programm in einem der sechs Pistolenstände. Nach dem Schiessen haben die Schützenhäuser individuelle Öffnungszeiten, die sich an der Anzahl erwarteter Teilnehmer und den örtlichen Gepflogenheiten orientieren.

Martin Flückiger ist überzeugt, dass der Zuspruch zum traditionellen Feldschiessen insbesondere auf dem generationenübergreifenden Sport fusst. «Wo können drei oder gar vier Generationen gemeinsam in der gleichen Kategorie ihren Sport pflegen und sich messen?», fragt er und trifft sich dann mit seiner Tochter zum Training. Schiessen ist ein seriöser Sport.

Alle Standorte und Schiesszeiten im Seeland beim Feldschiessen 2019 finden Sie unter www.bielertagblatt.ch/feldschiessen

Nachrichten

Aarberg Zonenplan soll geändert werden

An der morgigen Gemeindeversammlung in Aarberg wird neben der Jahresrechnung der Bau der Migros-Filiale auf dem Postareal im Vordergrund stehen. Dafür müssen der Nutzungszonenplan, das Baureglement und die Überbauungsordnung geändert werden. Die Bevölkerung wird darüber befinden. Die Versammlung findet um 20 Uhr in der Aarfit statt. *haf*

Gratulationen

Port 90. Geburtstag

Bei guter Gesundheit feiert heute **Werner Hofer**, alt Regierungsverwaltungsrat von Nidau, an der Ringstrasse im Portmoos seinen 90. Geburtstag. *mt*

Das BT gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihm alles Gute.

Alte Werte, neu interpretiert

Biel Seit 200 Jahren gibt es die Odd Fellows. Zum Jubiläum hat die Biel-Seeland-Loge Nr. 24 ihre Türen für Gäste geöffnet. Das Ziel der Veranstaltung: Zeigen, was die Odd Fellows sind, Vorurteile ausräumen und um neue Mitglieder werben.

In gemütlicher Atmosphäre begrüsst der OK-Präsident Henri Jacot die Gäste und die Mitglieder der Biel-Seeland-Loge Nr. 24 mit ihren Partnerinnen im Logenhaus am Erlacherweg in Biel.

Der Obermeister (Präsident) Max Bridevaux und seine Beamten präsentierten in der Halle den Gästen eine rituelle Sitzung, wie sie monatlich ein- bis zweimal durchgeführt wird.

Nach einem musikalischen Eingang begrüsst Bridevaux die Anwesenden und stellte die Referenten (Jakob Etter, Jacques Edelmann) sowie die Beamten mit ihren Funktionen (Untermeister: Cédric Steiner, Altmeister: Hans-Peter Rufener) vor.

Bridevaux wies auf den Sinn und Zweck der Loge hin. Die Odd

Fellows seien weder eine Sekte noch ein Geheimbund. Sie seien politisch, wirtschaftlich und konfessionell neutral. Es werde viel über ethische und humanistische Werte gesprochen und darüber, wie man nach diesen leben und handeln könne. Weiter wichtig seien Offenheit, Toleranz, Persönlichkeitsbildung und die Pflege der Freundschaft.

Die Biel-Seeland-Loge Nr. 24 ist eine reine Männerloge mit 68 Mitgliedern. Die Frauen der Logenmitglieder sind wichtig, denn die Loge führt auch Ausflüge und Anlässe wie Weihnachts- und Samichlausfeiern mit den Frauen durch.

Die Projekte in Biel

Vor 200 Jahren wurden die ersten Logen als Selbsthilfeorganisationen gegründet. Mit Ritualen und Ehrenkodizes wurden Rechte und Verhaltensvorschriften in den Logen vorgegeben.

Diese Grundideen haben auch heute noch eine gewisse Bedeutung. Eine rituelle Sitzung wird eingeleitet und abgeschlossen

«Die Odd Fellows sind weder eine Sekte noch ein Geheimbund.»

Max Bridevaux, Obermeister/Präsident der Bieler Loge

durch einen Text, der die Elemente der Odd Fellows-Lehre beinhaltet. Der Mittelteil wird frei gestaltet. Neben den Informationen steht ein Vortrag eines Logenmitgliedes mit anschließender Diskussion im Zentrum. Die Vorträge werden mit zwei zum Thema passenden Musikstücken umrahmt.

Der Vortrag von Jacques Edelmann hatte die Gastfreundschaft zum Thema. Wie bereits der König der Hotellerie, César Ritz, wies der Referent auf die Wichtigkeit der Gastfreundschaft hin.

Der Referent stellte zudem das in Biel bereits gestartete Projekt der zweisprachigen Loge oder später einer französisch sprechender Loge vor.

Nach dem Vortrag äusserte sich Hans Stöckli, ehemaliger Bieler Stadtpräsident, sehr positiv zum Projekt.

Kraft und Leidenschaft

BDP-Grossrat Jakob Etter nahm als Aussenstehender Stellung zur Frage: Wer sind die Odd Fellows? Etter kam zum Schluss, dass die

Werte Freundschaft, Nächstenliebe und Wahrheit sowie Achtsamkeit, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft auch in Zukunft wichtig sind. Wahrscheinlich würden die kommenden Generationen die Werte aber anders interpretieren, so Etter.

Etter ist der Meinung, dass die Odd Fellows auch in Zukunft bestehen, wenn sie die heute gültigen Grundwerte laufend hinterfragen und dem Zeitgeist anpassen. Der Referent wünschte der Biel-Seeland-Loge Nr. 24 Kraft und Leidenschaft, um sich den kommenden Veränderungen anzupassen und damit auch für die folgenden Generationen attraktiv und interessant zu sein. *mt*

Info: Die drei Kettenglieder des Logos symbolisieren die wichtigsten Werte: Freundschaft, Nächstenliebe und Wahrheit. Interessierte finden allgemeine Angaben unter www.oddfellows.ch. Die Bieler Loge findet sich unter dem Direktlink www.oddfellows.ch/regionale-logen/biel-seeland-loge-nr-24